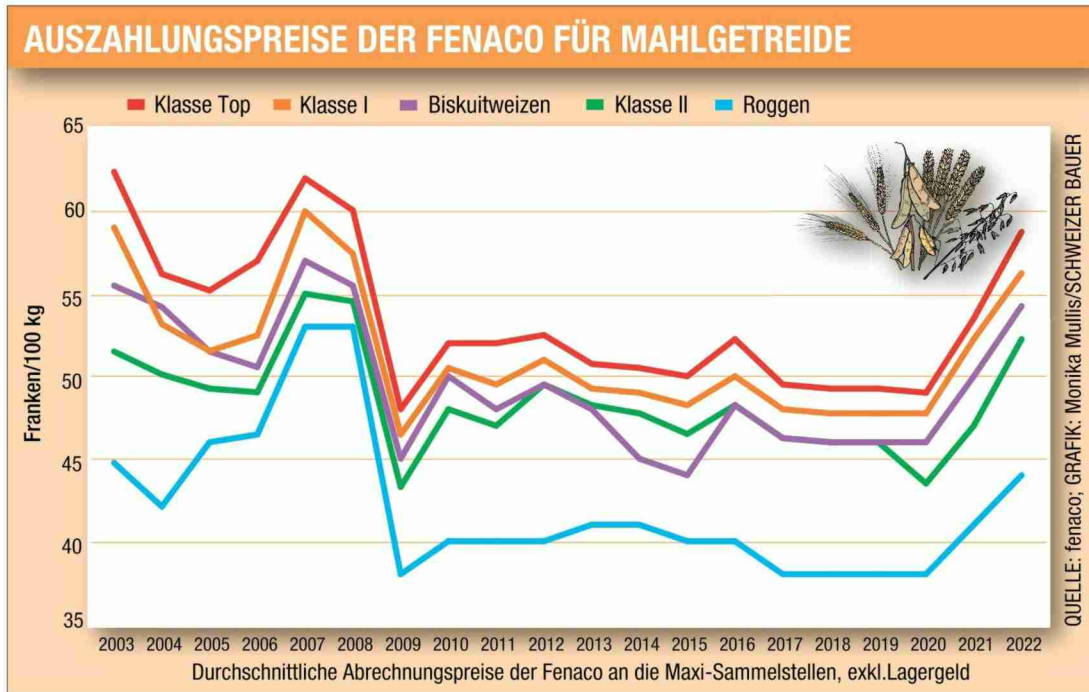


FENACO: Tagung der Maxi-Sammelstellen

«Erfreuliche Preise»



Die Fenaco zahlt ihren Maxi-Sammelstellen deutlich höhere Preise für Brotgetreide und Ölsaaten der Ernte 2022 als im Vorjahr. Beim Futtergetreide hingegen wirkte sich der zum Teil tiefe Grenzschutz negativ auf die Preise aus.

BETTINA KIENER

Die letztjährige Getreideernte startete früh und dauerte nur kurz. Dies wegen des trockenen und heissen Wetters. Die Erträge und die Hektolitergewichte waren gut, die Fallzahlen eher hoch und die Mykotoxinbelastung unproblematisch. Ebenso waren die Proteinwerte gut bis sehr gut. Das

steht in der Medienmitteilung der Fenaco GOF (Getreide, Ölsaaten, Futtermittel) zum Maxi-Event von letzter Woche in Kirchberg BE. Jedes Jahr lädt die Fenaco die Getreidesammelstellen ein, die im Maxi-System mit dem Agrarkonzern zusammenarbeiten. Das sind aktuell rund 60 Sammelstellen. Schweizweit wurden letztes Jahr rund 415000t backfähiges Brotgetreide geerntet. Deutlich mehr als im Vorjahr, als die Schweizer Erntemenge beim Brotgetreide mit gut 300000t so tief war wie lange nicht mehr. Ebenso liess 2021 auch die Qualität zu wünschen übrig.

Richtpreise erreicht

Zu den Preisen beim Mahlgetreide heisst es in der Medien-

mitteilung: «Fenaco GOF erzielte ein erfreuliches Vermarktungsergebnis und erreichte im Durchschnitt die anvisierten Herbstrichtpreise.» So ist zum Beispiel der durchschnittliche Abrechnungspreis der Fenaco GOF für die Maxi-Sammelstellen beim Weizen-Top, der wichtigsten Brotweizen-Qualitätsklasse, 25 Rappen höher als der von Swiss Granum publizierte Herbstrichtpreis von Fr. 58.50 pro 100 Kilo (siehe Tabelle). Letztes Jahr entbrannte eine hitzige Diskussionen rund um die Brotgetreidepreise, die im Juni 2022 von der Branche festgelegt worden waren, und darum gab es im Herbst Nachverhandlungen.

Import als Konkurrenz

Schweizer Bauer

Anders sieht es beim Futtergetreide aus, wo die durchschnittlichen Abrechnungspreise der Fenaco GOF bei der Gerste um knapp Fr. 1.50 und bei der Triticale um rund 2 Fr. unter den Richtpreisen liegen. Grund dafür ist laut dem Agrarkonzern die zum Teil tiefe Grenzbelastung im Vergleich zum Richtpreis. In der Medienmitteilung steht: «Inlandgetreide wie Futterweizen, das mehrheitlich im August, September und Oktober vermarktet werden konnte, profitierte von hohen Importpreisen und von der damit verbundenen Grenzbelastung. Für Gerste und Triticale, wo die Versorgung mit Inlandware rund neun Monate beträgt, war dies nicht der Fall.» Aus diesem Grund habe Fenaco GOF die Vermarktung der Inlandware temporär ausgesetzt, um später eine bessere Preisphase zu nutzen, heisst es weiter, und Joseph von Rotz, Leiter Handelsgeschäft Schweiz und Geschäftsleitungsmitglied der Fenaco GOF, wird mit den folgenden Worten in der Medienmitteilung zitiert: «Fakt ist, der aktuell verwendete Grenzschutzmechanismus ist für volatile Märkte ungeeignet und führt zu Marktverzerrungen.»

Darum unterstütze die Fenaco auch den Vorstoss von Swiss Granum, in einer Arbeitsgruppe eine verbesserte Methodik zur Festlegung der Grenzbelastung auszuarbeiten.

Gute Rapspreise

Bei den Ölsaaten liegt die Schlussabrechnung der Fenaco GOF deutlich über dem Vorjahresniveau (siehe Tabelle). Und auch wenn letztes Jahr mehr Raps (total 92000t) und mehr Sonnen-

blumen (insgesamt 13000t) geerntet wurden als im Vorjahr, ist bei beiden Kulturen das Anbaupotenzial gross. Gut ist auch die Nachfrage nach Biobrotweizen, Biokörnerleguminosen und Bioölsaaten, wobei besonders Biosonnenblumen gefragt sind. Der Agrarkonzern will darum besonders auch Umstellungsbetriebe besser unterstützen und lanciert heuer zwei Anbauprojekte für Umstellungsmahlweizen und für Umstellungssojablumen HO.

ABRECHNUNGSPREISE*

Fr./100 kg Ernte	2021	2022
Weizen Top	53.50	58.75
Weizen Kl. I	52.25	56.25
Weizen Kl. II	47.00	52.25
Biskuitweizen	50.00	54.25
A-Mahlroggen	41.00	44.00
Raps	96.50	115.75
Holl-Raps	102.50	122.25
Sonnenblumen	91.50	107.25
HO-Sonnenbl.	93.50	121.25
Soja	61.50	70.75
Gerste	33.39	36.02
Triticale	32.59	35.48
Futterweizen	36.52	39.03
Körnermais	35.89	40.35

*Ø-Preise an Maxi-Sammelstellen, exkl. Lagergeld